//////// absender – ag radio e.V., Valentinskamp 34a - 20355 Hamburg, postvertriebsstück c 45436, entgeld bezahlt, dpag /////////

TRANSmitter

freies Radio im Februar

Freies Sender Kombinat
93,0 mhz Antenne
101,4 mhz kabel
www.fsk-hh.org/livestream

02 19

Unterstützt das Freie Sender Kombinat

FSK finanziert sich über Fördermitglieder. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.
Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

1 **Hans-Christian Dany, MA-1. Mode und Uniform, Edition Nautilus**
Lifestyle und lifestyle Linke: Eine fundamentale Kritik. "»MA-1« ist ein heiterer Spaziergang an den Rändern der Geschichte der gleichnamigen Bomberjacke zwischen Krieg, Subkultur und Mode: Über eine Uniformjacke, die nie endgültig von gestern ist, und über die Rolle dieser Mode ohne Ende in einer neuen Form des Krieges, einer Militarisierung des Zivilen und einer »Zivilisierung« des Militärischen. Und was passiert, wenn ein Roboter an die Stelle des Bomberpiloten getreten ist?", 192 Seiten.

2 **Felix Jackson, Berlin, April 1933, Weidle Verlag**
Ein Tagebuchroman über den Beginn der NS-Zeit. Berlin, April 1933: Der Rechtsanwalt Dr. Johannes Bauer kehrt von einem viermonatigen Urlaub in der Schweiz nach Berlin zurück. Er muß feststellen, daß sich Deutschland während seiner Abwesenheit stark verändert hat: Der Erlaß neuer Gesetze und Verordnungen sowie die Omnipräsenz der Nationalsozialisten schaffen eine zuvor nicht gekannte Atmosphäre der Gewalt und Bespitzelung. 288 Seiten

3 **Melanie Brazzell [Hg.] Was macht uns wirklich sicher?, edition assemblage**
Ein Toolkit zu intersektionaler, transformativer Gerechtigkeit jenseits von Gefängnis und Polizei. Dieses Toolkit stellt das Sicherheitsversprechen des Staates im Falle von sexualisierter- und Partner_innengewalt in Frage, weil Techniken wie Polizei, Gefängnis und Grenzen Gewalt (re)produzieren anstatt sie zu beenden. Nach den Ereignissen der Silvesternacht in Köln forderten u.a. auch weiße feministische und LGBT Mainstreamorganisationen den Staat auf, für mehr ‚Schutz' zu sorgen. Doch der vermeintliche Schutz von marginalisierten Gruppen ist ein Vorwand, um Polizei und Justiz weiterhin Gewalt gegen People of Color und Migrant_innen ausüben zu lassen. Das Toolkit thematisiert die Verquickungen staatlicher Gewalt mit verschiedenen Formen von zwischenmenschlicher Gewalt in Deutschland, um zu zeigen, dass der Staat diese Gewalt ermöglicht anstatt sie zu verhindern. Wenn uns Polizei und Grenzen keine Sicherheit bieten können, welche Alternativen haben wir? Wie können wir uns selbst Sicherheit schaffen?
Mit Beiträgen von: ReachOut, dem Flüchtlingsrat Brandenburg, Women in Exile, LesMigraS, Jin Haritaworn, u.v.m. 160 Seiten

abschneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

Ich werde Fördermitglied des FSK und spende monatlich..

☐ 5,- ☐ 10,- Zahlungsweise: ☐ monatlich
☐ 20,- ☐ 50,- ☐ vierteljährlich
☐ ... euro ☐ halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.
Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

IBAN

BIC

☐ Ich möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschickt bekommen und spende zusätzlich 12,- Euro jährlich für die Programmzeitschrift Transmitter.

☐ Ich möchte zum Jahresende bitte eine Spendenquittung zugeschickt bekommen. Adresse bitte mitteilen.

Vor/Nachname

Straße/Nr.

PLZ Ort

Telefon

Email

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt. Bitte teilt uns Adress-/Kontoänderungen umgehend mit. Es entstehen sonst zusätzliche Kosten.

Ich will...

☐ das Buch "MA-1. Mode und Uniform"
☐ das Buch "Berlin April 1933"
☐ das Buch "Was macht uns wirklich sicher?"

☐ Nichts. danke.

Ort / Datum

Unterschrift

Editorial

Definitiv ist dieses neue Jahr schon nach drei oder vier Tagen ein gebrauchtes Jahr. Da ist die Meldung vom Truppenrückzug der USA aus Syrien mit der wahrscheinlichen Folge der Freistellung der Region Rojava weiteren Angriffen und Eroberungen Seitens der türkischen Armee dann ausgesetzt. Da sind die Meldungen vom Asowschen Meer. Die Fahrt mit mörderischer Absicht eines Deutschen in Essen, Bochum und Oberhausen. Immer und immer wieder tägliche Meldungen vom Sterben im Mittelmeer. Der Machtantritt in Brasilien. Tagtägliches Grauen. Unterschiedliche Verarbeitungsmodi. Weitgehende Verdrängung. Manchmal Ablenkung mit Hilfe der Suche nach dem inneren Feind. Denjenigen, dem man die Verantwortung zu all dem überantworten möchte.

Dagegen steht wachsende Erkenntnis vom Falschen Ganzen und überhaupt Erkenntnis. Hat die Pop Alternative ausgedient? Wissen wir nicht und hoffen das auch gar nicht. Bleibt Pop in uns ansprechender Form eine der Möglichkeiten, nicht nur der Dystopie von der der Alltag bereits durchzogen ist, immer noch den kräftigenden Überschuß entgegenzusetzen. Ausgedient hat ganz sicher, wenn auch routiniert weiterausgefahren, die Praxis der Ästhetisierung des Politischen bzw. der Politik. Eine Form der individuellen Erkenntnisverweigerung – zugleich in medialer Anwendung auch eine Form der Gleichausrichtung.

Jeder einzelne Schritt, jede einzelne Tätigkeit ist gesellschaftliche Arbeit. Jede Idee von Individualisierung ist bereits im Keim gesellschaftliche Produktion. Das Individuum ist dieser zugeordnet und ehe es sich versieht auch untergeordnet. Der Schlüssel dazu ist das individuelle Einverständnis, welches als kollektives *„mitmachen“* aufscheint. Als soches muß es zu kritisieren sein, nicht nur aus einer historischen Erfahrung heraus, auch aus der der täglichen Politik. Es spricht ein deutscher Außenminister, welcher zuvor noch als Justizminister eine gewisses Maß an Respektabilität genießen konnte, als Mitglied des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen und mischt sich in diese Funktion gekleidet in lateinamerikanische Vorgänge. Nicht etwa lädt der die Bedrohten Brasiliens zum Asyl nach Deutschland ein, was das Mindeste sein sollte – er ruft zum Sturz einer anderen Regierung eines anderen Landes auf, bei Heranziehung der Sprache der Diplomatie. Einmal Tagesschau anschalten – fünfmal kotzen. An einem anderen Ort – ebenfalls in Rojava – Idlib, befindet sich dieses Deutschland bereits im Bündnis nicht direkt mit dem IS aber dazu fehlt nicht mehr wirklich viel. Nur noch ein paar diplomatische Gespräche vielleicht … oder ein Telefonat zwischen Berlin und Ankara like Afrin.

Dieser transmitter ist weniger umfänglich geworden, als es gewohnt ist. Macht nichts. Der letzte und auch der davor waren noch gar nicht ganz zu Ende gelesen; soll aber hier erklärt werden. Ein Text zu dem Ausschluß der Öffentlichkeit von dem in Hamburg stattfindenden, von der Staatsanwaltschaft als Musterprozeß angelegten sogenannten Elbchausseeprozeß ist aus eben diesen Gründen nicht zustande gekommen. Wir wollen weniger propagandistisch, als juristisch und politisch fundiert schreiben und wir machen immerhin Radio: im Januar begonnen, wird über die kommenden Wochen und Monate von diesem und anderen noG20 Prozessen im Morgenprogramm des FSK berichtet werden und damit den Angeklagten auch ein kleiner Lichtstrahl in die Zellen gesendet sein, wo drei von ihnen auf Wesung des Oberlandesgerichts verbleiben müssen. Weiter ausstehend sind Texte zu der deutschen Involvierung in die Kriege in Syrien und der Ukraine. Das ehrgeizige Ziel bestand, anzuschließen an die Veröffentlichungen hier im transmitter *„Erdogan, geh Du vorran“* und *„Der ganze Süd-Osten“* aus dem Frühjahr 2016. Mit dem Abstand der Zeit von fast drei Jahren gelesen, sind es einigermaßen prophetische Texte, die heute einer Aktualisierung bedürfen.

Bis das dann geschieht empfehlen wir die Veröffentlichungen in der KONKRET 2/2019 „Abschied von gestern“ von Thomacz Konicz und *„Mit allen Mitteln“* von Jörg Kronauer. Rechtzeitig zum nächsten offenen Krisenausbruch sollten Interview und Rezension von *„Adam Tooze - Crashed. Wie zehn Jahre Finanzkrise die Welt verändert haben.“* in Konkret und Jungle World oder gleich das Buch gelesen sein. Hier wird die Deutsche Verantwortung ganz im Gegensatz zu der propagierten herrschenden Meinung ausführlich dargestellt und kritisiert.

Das wird ein kalter Sommer – transmitterredaktion.

Inhalt

FSK unterstützen **seite 2**

Au Revoir **Seite 4**

Das Spiegelspiel **Seite 6**

Science & Sanity **Seite 9**

Für Jakob **Seite 10**

Buchbesprechung **Seite 11**

Radioprogramm **Seite 12**

Impressum & Termine **seite 27**

Au Revoir, Vayrac ein Radiofeature über Abschied und ein französisches Dorf.

»» Sendetermin: Donnerstag 7.2. 8:00 Uhr

Wie fühlt es sich an, wenn der letzte bestehende Sehnsuchtsort aus der Kindheit langsam aber unwiederbringlich verschwindet? Und dann plötzlich die einzig existierenden Audioaufnahmen aus der Kindheit, gemacht an diesem Ort, auftauchen? *„Au Revoir, Vayrac"* ist eine sehr persönliche Klangcollage über das Erinnern und das Loslassen.

Als am 10 April 2018 meine französische Großmutter mit 93 starb, verlor ich mein letztes direktes Bindeglied zum Dorf Vayrac. Nicht nur das, sondern es war auch klar, dass das großelterliche Haus, welches noch die einzig verbliebene örtliche Verankerung in meine Kindheit war, nun aufgelöst werden würde.

Wenn die Erinnerungen an eine vertraute verstorbene Person verblassen, so bleibt dennoch für immer ein Gefühl enger Innigkeit gegenüber dieser Person bestehen. Wie ist es aber mit den Orten, die wir mit dieser Person verbinden? Wie sehr war deren Zauber nur durch die Aura dieser Person geprägt? Bleiben sie uns ebenso vertraut oder werden sie durch den Tod entwidmet und erscheinen uns plötzlich fremd?

Zur Beerdigung und dann noch einmal im August, besuchte ich Vayrac und machte zahlreiche Audioaufnahmen. Ich wusste, dass dieser rote Faden, der mich von der frühen Kindheit der 70er Jahre bis ins Heute mit einer trügerischen Selbstverständlichkeit begleitet hat, dabei war, sich für immer aufzulösen. Was zunächst als Archivierung des letzten Moments vor der Entfremdung begann, entwickelte sich durch einen Zufallsfund zu einer Klangsuche der eigenen Geschichte:

Beim Stöbern in verstaubten Regalen hatte ich plötzlich eine alte Kassette mit der Beschriftung *„CHansons Fa + Flo"* in der Hand. Anstatt der von mir erwarteten Kinderchansons waren darauf Aufnahmen, die mein Onkel bei einem unserer Familienbesuche Mitte der 70er Jahre in Vayrac gemacht hatte. Zum ersten Mal in meinem Leben hörte ich wieder die Stimmen aus einer Zeit meines Lebens, die für mich, abgesehen von einer handvoll Fotos, immer einen komplett weissen Fleck dargestellt hatte.

In einem oft traumhaft wirkenden, assoziativen Mosaik aus historischen, ökonomischen oder politischen Fakten, und zum Teil intimen Audioaufnahmen, wie von der Todesmesse der Großmutter oder Tischgesprächen aus der frühen Kindheit, taucht dieses Feature noch einmal in das Dorf ein, welches umso mehr zu einem Sehnsuchtsort wurde, desto mehr dessen Endlichkeit näher rückte.

Sendung: Multiplication de l´Amusement
Autor/Produktion/Audioaufnahmen: Emanuel de Vayrac
Musik: Emanuel de Vayrac „Untitled 1", „Untitled 2"
Jean-Louis Murat „Dordogne"
Olivier Villa „Ma Dordogne"
Les Frères Checkolade „Ces gens-là"
Fa & Flo
Berlin, Januar 2019

PHILIPS C-60 Compact Cassette
10 a
GRUNDIG Studio-Cassette LHS
C60
LAS des plus beaux
s sauvages de Franc
EDITIONS ATLAS

Das Spiegelspiel

In seinem Radiobeitrag (1957) über die Zeitschrift Der Spiegel hatte Enzensberger das *„Statut“* des Spiegels zitiert:

„Die Form, in der der SPIEGEL seinen Nachrichtengehalt an den Leser heranträgt, ist die Story.“

Die Frage, was für einen Wahrheitsgehalt, so eine Story hat, im Allgemeinen, nicht im Besonderen, sei es Claas Relotius sei es Doerry / Gerlach oder auch die halbherzige Selbstkritik des Spiegel, die sich selber zur Story macht, ist eine Frage, die sich jeder stellen sollte, der für so altmodische Medien wie das Freie Sender Kombinat arbeitet und das noch den Anspruch hat, Nachrichten zu bringen und nicht kollektiv zusammengepferchte Stories.

Auf so etwas wie die Spiegelmasche sollte der ideale FSKler nicht hineinfallen. Nicht nur Hans Joachim Lenger in einem instruktiven Beitrag für Ago-Radio, sondern so einige andere Autoren haben sich positiv auf dieses großartige Frühwerk von Hans Magnus Enzensberger bezogen, das den Verrat der Story an der Wirklichkeit, der schon in der Form der Story gründet, auf den Tisch bringt. Es geht darauf hinaus, wie Wahrheit zu dem wird, was etwa Roland Barth Mythos des Alltags nannte oder in dem Fall Enzensberger Story:

> *„Maßgebend für das Gelingen einer Story ist einzig und allein ihr Effekt. Die Forderung nach Richtigkeit geht nicht, wie bei der Nachricht, aus ihrem Wesen hervor: Sie wird von außen an sie herangetragen, ja, genaugenommen kann eine Story gar nicht richtig sein, sondern höchstens die in ihr verarbeiteten Details. Nur in diesem Sinn kann davon gesprochen werden, daß der SPIEGEL die Wahrheit sagen will, ja muß. Nicht Richtigkeit, sondern Unangreifbarkeit wird ihm abverlangt, und zwar aus rein juristischen Gründen. Als falsch gilt in diesem Verstand nur eine Behauptung, die zu einem Rechtsstreit führen kann, der für die Zeitschrift aussichtslos wäre.“* (H.M.Enzensberger, Spiegel vom 6.03.1957)

Das Diktum Adorno, das in der Negativen Dialektik einst den Jargon der Eigentlichkeit beschrieb: *„Ungreifbarkeit wird zur Unangreifbarkeit“* kann auch dem Spiegel *„bejagdscheint“* werden, auch hier liegt die Problematik an der Verfahrensweise des Story-Schreibens. Es ist – so auch der Titel von Enzensbergers Essay – *„Die Sprache des Spiegel“*, die das Problem ist und der Schlüssel für die Unwahrheit, das Mythische der Story, von der mehr als ein nicht ganz Gelogenes, nicht zu erwarten ist.

Eine nicht ganz so gute Idee ist es, wenn selbst auf den Mythos des Spiegels aufgesessene Sendende, einen Komplizen und Kollegen der Spiegelautoren unbedingt interviewen müssen, bevor die Instanzen, die für die Feststellung der Jüdischkeit zuständig sind, die Sache geklärt haben.

Obwohl es vom Landesvorstand der jüdischen Gemeinden Schleswig Holsteins Aufklärung gab, bekam der Spiegel noch Mut und Energie, ergänzend ein Interview auf SPON und in der Papierausgabe zu bringen. Schon die anfängliche Frage und Antwort, soweit das Interview abgedruckt ist, passen nicht recht zusammen wobei die Frage verschweigt, dass der Landesvorstand diese beantwortet hatte. Der Fairness halber sei zitiert:

> *„Frau Rürup, der Landesverband der jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein erklärt in der aktuellen Ausgabe seines Mitteilungsblatts Seibert zum Opfer von „übler Nachrede und Verleumdung“*. Warum? -
>
> *Rürup: In vielen Gemeinden finden sich auch Konvertiten und russische Migranten. Und jeder lebt seine eigene Form des Jüdischseins. Tatsächlich ist die Frage nach der Definition von „Jude“ uralt.*
>
> *Entscheidend ist dann nicht so sehr, ob jemand bei der Konversion getäuscht hat, sondern ob er sich der Gemeinde zugehörig fühlt.“*

Warum Frau Rürup auf die Frage nach übler Nachrede und Verleumdung auf Konvertiten kommt, erklärt sich wohl daraus, dass sie über die jüdische Identität des Betroffenen mehr weiß als der Spiegel zugibt, der doch sich auf Aussagen bezieht, die die Frage beantworten, so dass wir das dem Leser des Transmitter nicht vorenthalten und der aufmerksamen Lektüre überlassen:

„Spiegel-Artikel
Für Aufregung sorgte letztens ein Artikel in der Zeitschrift „Der Spiegel", in dem der Vorsitzende der Pinneberger Gemeinde kritisiert, aber auch gleichzeitig zu Unrecht als Nichtjude deklariert wurde.

Wer Jude ist und wer nicht, entscheiden jedoch nicht Zeitschriften, sondern nur Rabbiner. Zu allen anderen Inhalten kann man geteilter Meinung sein, jeder soll sich sein eigenes Urteil bilden. Für das, was schief gelaufen ist, was falsch oder schlecht war, muss jeder Verantwortung tragen und Konsequenzen ziehen.

Wenn aber ein führendes Gemeindemitglied als Nichtjude deklariert wird, dann sind Grenzen überschritten. Der Landesverband lässt sämtliche Mitglieder durch einen Rabbiner prüfen und bestätigen. Zu keinem Zeitpunkt wurde durch die Zeitschrift „Der Spiegel" an den Zentralrat der Juden, an die Union pro-gressiver Juden oder an uns als Landesverband die Anfrage gestellt, ob eine Person Jude nach der Halacha ist oder nicht.

Vermutlich wollte man es gar nicht wissen, sondern bewusst eine Person und eine Gemeinde schädigen.

So etwas hat mit Religion und Judentum nichts mehr zu tun.

Was wir verurteilen, ist die Initiative einer kleinen Gruppe passiver Gemeindemitglieder und zweier ehemaliger Pinneberger Gemeindemitglieder, die Falschbehauptungen, üble Nachrede und Verleumdung massiv vorangetrieben und verbreitet haben.

Sie schreckten sogar nicht davor zurück, diese Negativnachrichten ins Ausland, bis nach Israel zu senden. Dabei sahen sie nicht, dass sie damit dem Judentum an sich und somit allen Juden selbst großen Schaden im Ansehen zugefügt haben. Eine Richtigstellung für den Betroffenen ist zudem völlig unmöglich geworden.

Durch solche Aktionen wird aber eine Lüge nicht zur Wahrheit.

Durch Zuschriften ihrer Gesprächspartner, beispielsweise von Facebook, sind uns die Namen dieser Personen und ihre Texte als Screenshot übermittelt worden. Aufgrund ihres ebenso auffälligen Verhaltens in unseren Gemeinden zuvor, waren diese Namen für uns natürlich keine Überraschung, wohl aber, dass diese Personen sich vor anderen rühmen, unter falschem Namen aufzutreten oder anonyme E-Mailnachrichten zu versenden.

Die Grenze des Ganzen bilden die Straftatbestände Beleidigung, üble Nachrede und Verleumdung, daher werden diese Texte den zuständigen Stellen übermittelt." (Jüdisches Schleswig Holstein, 1. Januar-April 2019, S.5)

Der Spiegel hat unterdessen andere Probleme nämlich mit dem was Enzensberger die Masche des Spiegel nennt. Ein anderer Autor hat sich dabei erwischen lassen, nicht nur einen verlogenen – daran ist der Spiegelleser gewöhnt – sondern ganz und gar gelogenen Artikel zu schreiben, was allerdings den Lesern auch nicht so viel ausmachte und auf SPON erklärte so manche(*r), die schönen Geschichten von Claas Relotius zu vermissen. Schließlich hat er einen Preis nach dem anderen abgeräumt. Aber das schlimmste war wohl doch, sich erwischen zu lassen. Denn, was hier als Forderung auftritt ist ohnehin unmöglich:

„Dieses Haus ist erschüttert. Uns ist das Schlimmste passiert, was einer Redaktion passieren kann. Wir hatten über Jahre Reportagen und andere Texte im Blatt, die nicht die Wirklichkeit abbildeten, sondern in Teilen erfunden waren."

Selbstverständlich bildet überhaupt keine Reportage die Wirklichkeit ab, was ja schon erkenntnistheoretisch blanker Unsinn ist und an Theorien gemahnt, die sich so etwas vorstellen wie, dass die Wirklichkeit Bilderchen absendet und nicht die Wirklichkeit in Form einer Synthesis des erkenntnisbemühten Subjekts überhaupt zugänglich

ist. Und diese separiert immer einen bestimmten Zusammenhang aus der Wirklichkeit, dem Weltganzen. Ein kritisches Bewusstsein erbringt diese Synthesis der Vielheit von Sachverhalten allerdings eigenständig, während die Methode des Spiegels darin gründet, dass diese Synthese dem Leser abgenommen wird oder anders ausgedrückt diese ihn entmündigt und daher konnte Enzensberger das auch folgendermaßen ausdrücken, gefragt, was denn – wenn wohl kein Nachrichtenmagazin – der Spiegel denn sei:

> *„Eine Sammlung von Storys und Anekdoten, Witzen, Vermutungen, Briefen, Spekulationen, maliziösen Bemerkungen, Bildchen und Anzeigen. Ich hoffe, ich drücke mich klar aus und vergesse nichts. Gelegentlich ein Leitartikel, eine Karte, eine Statistik. Unter allen Mitteilungsformen kommt am seltensten diejenige vor, nach der das Blatt benannt ist: die schlichte Nachricht."*

Das, was der Spiegel tut, ist also weitgehend das, was einem Kollegen nun angekreidet wird. Nun gut die eigenen Fehler erkennt man ja am besten am anderen.

> *„Unser Kollege Claas Relotius hat sich nicht auf die Recherche verlassen, sondern seine Fantasie eingesetzt, hat sich Zitate, Szenen, Personen ausgedacht, um viele seiner Geschichten besser, spannender wirken zu lassen. Für einen Journalisten ist das unverzeihlich."*

Am Anfang steht immer ein Vorgriff aufs Ganze, eine Vorstellung, worauf es hinausgehen soll, im schlimmsten Falle eine denunziatorische Agenda, die den Helden der Story *„fertigmachen"*, wie es der soldatische Jargon ausdrücken mag, im besseren Fall lässt sich dieser Vorgriff von der Wirklichkeit korrigieren.

Der Spiegel näherte sich einem Nachrichtenmagazin, das es ja nicht gar nicht sein, sondern scheinen will, aber er würde sich nicht verkaufen. Das hatte wiederum Enzensberger schon erkannt:

> *"Während die Nachricht im allgemeinen für Unterhaltungszwecke ungeeignet und kein Genuß-, sondern ein Orientierungsmittel ist, stellt die Story ganz andere Bedingungen: Sie muß Anfang und Ende haben, sie bedarf einer Handlung und vor allem eines Helden."*

Und das können wir doch mehr bei einem Roman beobachten, der keine Rücksicht auf wirkliche Menschen nehmen muss. Gemessen an wirklichen Nachrichten, an Informationen, dessen Gehalt etwas in der Wirklichkeit entspricht, in der sich auch die Beteiligten wiedererkennen könnten, abgesehen mal von Bewertungen, haben aber die Stories, die Prinzip der Spiegelmasche sind, ein Defizit, das auch Enzensberger herausarbeitete:

> *"Die Story ist eine degenerierte epische Form; sie fingiert Handlung, Zusammenhang ästhetische Kontinuität. Dementsprechend muss sich ihr Verfasser als Erzähler aufführen, als allgegenwärtiger Dämon, dem nichts verborgen bleibt und der jederzeit, wie nur ein Cervantes ins Herz des Don Quijote, ins Herz seiner Helden blicken kann."*

Und so machte der Spiegel Relotius zum Helden einer Story, etwas, wovon das Spiegelkollektiv nicht loskommt.

AK Kritik des globalen Antisemitismus

I reject the use of the 'is' of identity entirely, because identity is never found in this world, and devise methods to make such a rejection possible.

As words *are not* the things we speak about, and the only link is structural, the 'human mind' must require linguistic structural ∞-valued determinism as a condition of rationality. As soon as we find that any linguistic issues are not deterministic, it is an unmistakable sign that the language or the 'logic' we are using is *not* similar in structure to the empirical world and so should be changed.

It should be firmly grasped, however, that some fundamental human relations to this world have not been changed. The primitive may have believed that words *were* things (identification) and so have established what is called the 'magic of words' (and, in fact, the majority of us still have our *s.r* regulated by some such unconscious identifications); but, in spite of this, the primitive or 'civilized' man's words *are not,* and never could be, the things spoken about, no matter what semantic disturbances we might have accompanying their use, or what delusions or illusions we may cherish in respect to them.

Let me again emphasize that, from time immemorial, things have *not* been words; the only content of knowledge has been structural; mathematics has dealt, in the main, with numbers; no matter whether we have understood the character of numbers or not, numbers have expressed relations and so have given us structural data willy-nilly,. This explains why mathematics and numbers have, since time immemorial, been a favorite field, not only for speculations, but also why, in history, we find so many religious semantic disturbances connected with numbers. Mankind has somehow felt instinctively that in numbers we have a potentially endless array of *unique* and *specific exact relations,* which ultimately give us structure, the last being the only possible content of knowledge, because words are *not* things.

1) The Law of Identity: whatever is, is.
2) The Law of Contradiction: nothing can both be and not be.
3) The Law of Excluded Middle: everything must either be or not be.

SCIENCE AND SANITY
AN INTRODUCTION TO NON-ARISTOTELIAN SYSTEMS AND GENERAL SEMANTICS
BY
ALFRED KORZYBSKI

As words are not objects—and this expresses a structural fact—we see that the 'is' of identity is unconditionally false, and should be entirely abolished as such. Let us be simple about it. This last semantic requirement is genuinely difficult to carry out, because the general *el* structure of our language is such as to facilitate identification. It is admitted that in some fields some persons identify only a little; but even they usually identify a great deal when they pass to other fields. Even science is not free from identification, and this fact introduces great and artificial semantic difficulties, which simply vanish when we stop identification or the confusion of orders of abstractions.

If we *are not conscious* of abstracting, we must identify—in other words, whenever we confuse the different orders of abstractions, unavoidable if we use the 'is' of identity, we duplicate or copy the animal way of 'thinking', with similar 'emotional' responses.

The consciousness of abstracting eliminates *automatically* identification or 'confusion of the orders of abstractions', both applying to the semantic confusion on all levels. If we are *not* conscious of abstracting, we are bound to identify or confuse the object with its finite number of characteristics, with the event, with its infinite numbers of *different* characteristics. Confusion of these levels may misguide us into semantic situations ending in unpleasant shocks.

If, through lack of consciousness of abstracting, we identify or confuse words with objects and feelings, or memories and 'ideas' with experiences which belong to the un-speakable objective level, we identify higher order abstractions with lower.

How about Fido?

Fido has no science and, therefore, no 'event'.

For him, the object is *not* an abstraction of some order, but *'is all'* he 'knows' and cares about.

'This *is not* this'.

Für Jakob

Trauer hat das Land überzogen
Ein schwarzes Tuch über der Stadt
Stiller Chorgesang in den Gassen, leises Klirren der Pferdegeschirre
Die Blicke tief und lange aufeinandergerichtet – sogar im Vorübergehen
tiefer und breiter Glanz, wie der von Sternen – so weit

Glanz der vorsichtigen Erwartung – Wo ist das Zeichen?
Bereit sich sofort zurückzunehmen
Das erste leichte Erschauern; liegt da ein Zittern in der Luft?
Der dumpfe Marsch der Kolonnen scheint dünner zu werden
Es gibt Kinderstimmen unter ihnen, hörst Du die Pan-
flöte dort oben aus dem Hinterzimmer?

Laß uns hochsteigen zu ihm – ihn bitten sich unter die Menschen zu mischen
Leise wird es in sie dringen, die Lähmung leichtern
Sie werden gewachsen sein, alle diejenigen – die zur Trauer fähig waren
werden fähig sein zu leben und den Kampf zu führen

Sind die Gegner grausam, so werden wir im Menschen unsere Stärke sehen
Sind sie dumm, so werden wir großzügig und konsequent vorgehen
Sind sie hinterhältig, so werden wir größtmögliche Offenheit an den Tag bringen
Unsere Idee ist unsere Sache, unsere Stärke liegt in uns, mit aller
zärtlichen und sanften Wärme, zur vorsichtigen Entschlossenheit!

Buchbesprechung

„Denken in einer schlechten Welt“ von Geoffroy de Lagasnerie

Der französische Philosoph und Soziologe Geoffroy de Lagasnerie hat mit seinem analytischen Manifest *„Denken in einer schlechten Welt“* ein funkelndes Plädoyer für die Hinterfragung der gesellschaftlichen Rolle und Tätigkeit von Intellektuellen und Künstler*innen vorgelegt. Der 38-jährige Lagasnerie ist Soziologe und Philosoph und lehrt als Professor an der École nationale supérieure d´arts in Paris-Cergy. Das Buch kann auch als theoretisches Programm seiner politischen Positionierungen in den französischen sozialen Bewegungen gegen Rassismus, Polizeigewalt und für gesellschaftliche Gleichheit gelesen werden, in denen er zusammen mit dem Soziologen Didier Eribon und dem Schriftsteller Édouard Louis aktiv ist. Mit ihren politischen Interventionen in Demos, Besetzungen ebenso wie im akademischen Betrieb und in der publizistischen Öffentlichkeit erprobt das Trio so neue Möglichkeiten einer Rolle, der man früher das Etikett des „engagierten Intellektuellen“ aufgeklebt hätte.

Es ist aber genau jene Kategorisierung, die De Lagasnerie in seinem Essay aufs Korn nimmt: weil sie – ob nun wohlmeinend benutzt oder nicht – die Situation in der Sphäre der Geistesarbeit verschleiert und die grundsätzlichen Macht- und Herrschaftsverhältnisse verkehrt. Mit Bezugnahmen auf die Kritische Theorie, Pierre Bourdieu und Michel Foucault zeigt De Lagasnerie, dass jede*r, der oder die als Intellektuelle*r oder Künstler*in tätig ist, dass jede*r, der oder die publiziert, forscht, kulturell tätig ist, eine bewusste Entscheidung getroffen hat, an der „Gestaltung des Laufs der Welt“ teilzunehmen. Die Frage ist also nicht mehr, ob man engagiert ist oder nicht, sondern für oder gegen was. Angesichts einer kritikwürdigen und fundamental ungerechten Welt, stellt sich vielmehr die Frage, ob wir der Welt mit unserem Engagement nützen oder uns ihr gegenüber dysfunktional bzw. oppositionell verhalten. Diese Umkehrung bzw. Richtigstellung der Perspektive zieht eine radikale Kritik der Wertfreiheit der Wissenschaft und der Autonomie der Kunst nach sich; das l‘art pour l‘art lässt sich mit diesem Instrumentarium als Schutzfilm für die falschen Verhältnisse bloßlegen. Dagegen fordert De Laganserie, dass sich die Produzent*innen symbolischer Güter wieder nach der Nützlichkeit ihrer Produkte für die gesellschaftliche Befreiung befragen lassen müssten.

Radikal ist diese Kritik nicht zuletzt, weil sie sich nicht in einem plumpen antiintellektuellen Ressentiment bzw. in einer Selbstgeißelung des Denkens verliert, also nicht die Fehler aus vielen sozialen Bewegungen der Vergangenheit wiederholt. Ganz im Gegenteil: De Lagasnerie wendet sehr viel Energie auf, das Verhältnis von Theorie und Praxis sowie Privileg und Freiheit und das Feld der Produktion symbolischer Güter in ihrer angemessenen Komplexität zu bestimmen.

Wer sich fragt, warum in Deutschland immer wieder französische Denker*innen eingeladen werden, um den hiesigen Verhältnissen auf den Zahn zu fühlen und die Radikalität ihrer Aussagen wundert oder freut, findet hier Ansätze zu einem fundamental anderen Verständnis intellektuellen Tuns und Eingreifens, als es in der deutschen akademischen Betulichkeit üblich ist. Auch hierzulande die Rolle der Intellektuellen grundlegend infrage zu stellen, scheint in Hinblick auf den Vormarsch von Rassismus, Nationalismus, Homophobie und den Anstieg sozialer Ungleichheit dringlicher denn je. Angesichts einer *„schlechten Welt“* bietet De Lagasnerie einen wichtigen, bewusst pointierten Diskussionsbeitrag, an dem alle Aktivist*innen, Studierende, Künstler*innen u.a. die Implikationen und den Raum ihres Handelns und Denkens diskutieren sollten. So könnte der Anstoß zu einer Debatte gegeben sein, die dringend notwendig ist.

A Geoffroy de Lagasnerie
Denken in einer schlechten Welt

120 Seiten, Softcover Klappenbroschur

Übersetzung: Felix Kurz

Erschienen: 2018
ISBN: 978-3-95757-527-2
Preis: 15,00 €.

UNSERE RADIO TIPTOPS FÜR FEBRUAR

Beiträge aus dem 35C3
Freitag, 2. Februar um 8.00 Uhr und Donnerstag, 21. Februar um 9.00 Uhr

Zwischen Weihnachten und Neujahr fand again der Kongress des Chaos Computer Club ccc statt. Wir senden einige der Vorträge. Alle Audios im Internet unter: https://media.ccc.de/c/35c3

die ganze cdr: Bren't Lewiis Ensemble – I Have No Idea What You're Talking About/Butte County Free Music Society
Dienstag, 5. Februar um 13.00 Uhr

Lucian Tielens, Seymour Glass, Tim Smyth aus den USA, starten mit einer plunderphonic attacke von 2018 zum gegenangriff.,

St. Quentin, hate every part – United we stand
Donnerstag, 7. Februar um 7.00 Uhr und Freitag, 8. Februar um 7.00 Uhr und folgende.r

In den nächsten Monaten werden zu dieser Uhrzeit zu Tagen der Fortsetzung des G20 „Elbchaussee Proßesses" und nach Ausschluß der Öffentlichkeit aus dem Gerichtsverfahren solidarische Menschen Infos und Kontakt aussenden.

Assoziationskette Hörbeispiele
Freitag, 8. Februar um 16.00 Uhr und an weiteren Termines des Wochendes

Elf Hörbeispiele von Student*innen der HFBK in Hamburg. Aus der Assoziationskette Motivationssound, Schreibmaschine, Buchstabe, Straße, Das Laufen, Konkurrenz, Zeitdruck, Langsam, Genug, Getan spinnt sich der akkustische Faden durch diese eine Stunde. Begleitend zur Jahresausstellung in der HFBK, ein Projekt aus dem Audiolabor.

queercommunist. fm - in a museum
Montag, 11. Februar um 20.00 Uhr

nobody had taken care of the museum. this meant that all the images had faded and where there had been faces, were blurry vortexes and where there had been landscapes, mathematical equations. she took a number from a painting next to her and placed herself on an amorphic sculpture. by midnight she was rested and nobody came to do a final check up. „were you eating my numbers?", he said, bluntly and somehow feverishly. She murmured inaudible soundbites and stared at him. he inhaled her perspective for a moment, before wandering on. time passed. the architecture changed. the rectangulars became circles and the columns staircases, where tiny balls of matter moved unnoticeably. straight lines crossed some centimeters left to her left eye and as she looked at them, the entire building shifted. so slowly that she knew it, despite it didnt make a practical difference.

Zonic Radio Show
Montag, 18. Februar um 12.00 Uhr

Gesprächsthemen der Sendung waren die dystopische Geschichtserzählung des Manifests, das Verhältnis von Technik und Befreiung in revolutionärer Politik, die besondere Ästhetik des Manifestes sowie die Strategie- und Praxisvorschläge.ht geben.

Bini Adamczak: „Das Geschlecht der Revolution"
Montag, 18. Februar um 14.00 Uhr

Der Vortrag analysiert die revolutionären Geschlechterverhältnisse als Verhältnisse, die zwischen Privatheit und Öffentlichkeit, „Nahbeziehungen" und „Fernbeziehungen" geknüpft sind – das Geschlecht der Revolution. So tritt ein Begehren zu tage, das nach wie vor seiner Realisierung harrt: das Begehren nach gesellschaftlichen Beziehungsweisen der Solidarität. (Aus der Reihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen)

FREITAG, 01.02.2019

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 35C3: Anne Roth "Digitale Gewalt an Frauen"

Im Rahmen des 35c3 hielt die Politologin, Aktivistin und Netzexpertin Anne Roth eine Lecture zum Thema "Digitale Gewalt an Frauen". Diese Gewaltformen sind keine eigenständige Phänomene, sondern in der Regel Weiterführungen oder Ergänzungen von anderen Gewaltformen. | redaktion3@fsk-hh.org | https://annalist.noblogs.org/

09:00 35C3: #afdwegbassen: Protest, (Club-)Kultur und antifaschistischer Widerstand

Über kreative Organisation, poltische Aktionen und das Bedürfnis nach vernetztem Aktivismus. Reclaim Club Culture, Rosa Rave and Rosa Rave*. | redaktion3@fsk-hh.org | https://media.ccc.de/v/35c3-9943-afdwegbassen_protest_club-_kultur_und_antifaschistischer_widerstand

10:00 The Bridge Radio

12:00 Solid Steel

14:00 Zeckenfunk

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Scholz Volxt. Schröder. Ihr schreibt.

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Jeden ersten und dritten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe … | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

SAMSTAG, 02.02.2019

06:00 Skatime Offbeat am Morgen Vol. 39

Off-Beat am Morgen - für alle Nachtschwärmer, -arbeiterInnen und Frühaufsteher: die SkaTime Musikschleife.

09:00 Nichtrepräsentativer Pressespiegel - J'ADORno la critique

Zum samstäglichen Frühstück wollen wir uns tummeln in der objektiven Unvernunft von Berichterstattung und Presse des vorangegangenen Monats. Ohne Pressluft tauchen wir hinab in die seichten Tiefen der bürgerlichen Selbstvergewisserung, die sich tagtäglich in ihrer medial-kulturindustriellen Schönheit offenlegt. In steter Einbindung in die negative Totalität wollen wir uns unserer Verstrickung vergewissern und laden ein, es uns gleichzutun, per Email unter earlyearth@riseup.net. Ohne Filterkaffee! | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. | Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

14:00 Funkpiratin mit Janne

17:00 Jazz oder nie

19:30 Antifa Info

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal - Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum. Weiteres zur Sendung findet Ihr unter: www.rockbottom-music.de

SONNTAG, 03.02.2019

09:00 gökkuşağı

11:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit | http://rehvvollte.blogsport.eu

15:00 Autonom zu Haus

17:00 Radyo Azadi

19:00 das BRETTchen

Info | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung: Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae. | http://www.upsettingstation.tk

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben | emotainment@gmx.net

02:00 Nachtmix

MONTAG, 04.02.2019

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

wiederholung vom vortag | http://rehvvollte.blogsport.eu/

12:00 Musikredaktion

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen - Vorlesung: Francis Seeck: „Recht auf Trauer"

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" Reihe. Klassismuskritische und queere Perspektiven auf Bestattungs- und Trauerpraktiken in Deutschland: Wer ist betrauerbar? Wer wird erinnert? Francis Seeck zeigt den Zusammenhang zwischen Machtverhältnissen (insbesondere Klassismus und Heteronormativiät), Ausgrenzung und Beerdigungspraxen auf. Aktuell werden immer mehr arme Menschen in Deutschland, für die keine Angehörigen die Bestattungspflicht wahrnehmen (können), ohne Grabstein und Namen von Gesundheits- und Ordnungsämtern bestattet. Siehe: Francis Seeck: Recht auf Trauer; Bestattungen aus Machtkritischer Perspektive, 2017. Programm und Infos zur Vorlesungsreihe: http://agqueerstudies.de/

15:30 KONKRET goes FSK

Das Freie Sender Kombinat sendet einmal monatlich die Kolumne des Herausgebers Hermann L. Gremliza.

16:00 Die monatliche Kolumne von Café Morgenland

CM auf 93,0 MegaHetz(e) - Kolumne bei FSK. | http://www.cafemorgenland.net

16:30 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

Difficult Music For Difficult People is a weekly programme about all kinds of music below the radar: from Electronic to Noise to Experimental and inbetween. We have no journalistic approach to document a special scene of music in an objective way. It's all about the music and sounds that we like. Difficult Music is an association of people who are organising concerts, DJing, making and releasing music. Past episodes and playlists are available on Mixcloud (mixcloud.com/difficultmusic) Tune in, drop out!

19:00 Info

20:00 recycling: Mann, männlicher, Männlichkeiten?

Männer. Sind das nicht diese seltsamen Wesen in weissen Trainingssocken und Jogginghosen? In Anzügen und mit Rolex? Auf jeden Fall die, die das Auto fahren, das Geld besorgen und niemals weinen. Auf jeden Fall hört mensch dem Mann zu, wenn er redet, weil er ist klug. Und richtig gut im Bett, immer. Und stark. Und auf jeden Fall darf der Mann alles. Die Recycling-Redaktion (4 Männer, 1 FLIT*tchen) betrachtet sich im Spiegel, redet über Männlichkeit und buchstabiert das Patriarchat und den Kapitalismus auseinander. HERRschaft, soweit das Auge reicht. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Wutpilger Streifzüge

23:00 AUSFLUG

00:00 Yallah Beats!

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 05.02.2019

07:00 recycling

Vom gestrigen Abend.

09:00 Musikredaktion

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze cdr: Bren't Lewiis Ensemble – I Have No Idea What You're Talking About/Butte County Free Music Society

Die wirrköpfe von Bren't Lewiis Ensemble, das sind Lucian Tielens, Seymour Glass, Tim Smyth aus den USA, starten mit einer plunderphonic attacke von 2018 zum gegenangriff. Die titel: 40th Century Man, Jillian Michaels Yoga Inferno, A Week After Payday At Fort Milquetoast, Missouri, Sphere Of Obliteration, Shaggy Porpoise, Uraniscus Muffin Burn, Why?, Lewiis Lewiis,Hwa! Hwa!, Toes Eels (Oyster Sauce), What Thinkest Thou, Spaz?, Sayin' A Thing An' Doin' It Ain't The Same Thing, Share When You See The Horse, Most Eligible Spatula, Standard Deviations From Prof. Iachett and Dr. McCarb's Chousse Variations, Untitled. Kontakt: thomas@fsk-hh.org

14:00 archive & augenzeugen: Various – Anthology of Electroacoustic Lebanese music/ Unexplained Sounds Group

Der multikulturelle Libanon hat viel zu bieten, sogar elektronische/elektro-akustische musik fernab von tradition und identitätspolitik. Mit dabei sind auf der zusammenstellung von 2018 aus Italien: Tony Elieh - It's Good To Die Every Now And Then, Marc Codsi - Lies A Turbulent Thought, Two Or The Dragon - Prelude For The Triumphant Man, Jad Atoui - Diving Blue, Charbel Haber - We Dream In The Sun We Tan When We Can, Stress Distress - The Jetty, Youmna Saba - Nafas, Ziad Moukarzel - Questions Of Worry, Fadi Tabbal - The Death Of Strangers. Joseph Doumet - Collage 1, Sharif Sehnaoui + Charles Cohen - Cut 1. Solange die stunde geht! Kontakt: thomas@fsk-hh.org

15:00 Radio Gagarin

Die erste sendung des letzten montats.

17:00 Schwarze Klänge

Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK! Jeden 1. Dienstag im Monat. | http://www.schwarzeklaenge.de

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

Magazin | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Blues Brew

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 06.02.2019

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Tirons sur les Cadrans!

Der Salon von statt_teil(e)radios.

10:00 gökkuşağı

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität

Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden. – Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdiele der Abstraktion … | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Scholz Volxt. Schröder. Ihr schreibt.

17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Das Böse - ein Buch von Terry Eagleton

Im Rahmen der Reihe Delphin auf Radio Erevan tauchen in den nächsten Minuten Untersuchungen des englischen Marxisten Terry Eagleton über das Phänomen des Bösen auf.

20:00 HoPo Express #68 – : 8M – Wir streiken am 8. März!

Der HopoExpress wird dieses Mal vom Hamburger Bündnis zum internationalen 8. März-Streik gestaltet. Am 8. März soll die Lohn-, die Haus- und die Sorgearbeit für einen Tag niedergelegt und somit die patriarchalen Zustände bestreikt werden! Das Bündnis stellt sich und seine Ziele vor. 8m_hamburg@riseup.net | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Multiplication de l´Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene. | http://je-danse.de

22:00 Hirntod

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat. | http://www.anothernicemess.com

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 07.02.2019

07:00 St. Quentin, hate every part of you

United we stand | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.neues-deutschland.de/artikel/792963.gefaengnislieder.html

8:00 Au Revoir, Vayrac

Ein Radiofeature über Abschied und ein französisches Dorf. Von Multiplication De L'amusement..

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagsabend

12:00 Siesta Service

13:00 Der globale Antisemitismus

14:00 Das Bild lächelt die Zukunft

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin mit Neuigkeiten und Klassikern, Unbekanntem ... gespickt mit Konzerthinweisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft! Unter anderem werden wir uns natürlich mit dem neuen Pascow Album "Jade" (Kidnap Music) beschäftigen und haben dafür zudem Alex (Pascow + Kidnap Music) an der Strippe um etwaige Unklarheiten zu beseitigen! http:// pascow.de & http://mondobizarro.de

19:00 Güncel Radyo

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 Assoziationskette Hörbeispiele

Elf Hörbeispiele von Student*innen der HFBK in Hamburg. Aus der Assoziationskette Motivationssound, Schreibmaschine, Buchstabe, Straße, Das Laufen, Konkurrenz, Zeitdruck, Langsam, Genug, Getan spinnt sich der akkustische Faden durch diese eine Stunde. Begleitend zur Jahresausstellung in der HFBK, ein Projekt aus dem Audiolabor.

01:00 metronight

FREITAG, 08.02.2019

07:00 St. Quentin, hate every part of you

United we stand | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.neues-deutschland.de/artikel/792963.gefaengnislieder.html

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 HoPo Express #69 – Die Entgrenzung der Polizei - Kritik der Polizeigewalt

Polizeigewalt, was ist das eigentlich? Laut Hamburgs ehemaligem Erstem Oberbürgermeister Olaf Scholz vor allem „ein politischer Kampfbegriff", denn „wer das Wort Polizeigewalt in den Mund nimmt, (…) der diskreditiert die Polizei als Ganzes" (Scholz im Hamburger Abendblatt vom 18.7.2017). Von Polizeikritiker:innen hingegen wird Polizeigewalt meist als Ausnahme oder kurzfristige Abweichung von rechtsstaatlicher Normalität aufgefasst. Kritik an der Polizei wird demnach dann laut, wenn polizeiliches Handeln den Rahmen des Rechts überschreitet oder einer hinreichenden Rechtsgrundlage ganz ermangelt. Wir wollen uns – ausgehend von Walter Benjamins „Kritik der Gewalt" –die Frage stellen, ob Formen polizeilicher Gewalt nicht eher Ausdruck einer allgemeinen Verselbstständigung der Polizei sind. Wie eng ist die Bindung rechtlicher Zwecke und polizeilichem Handelns in der Praxis? Kann die Polizei der rechtsstaatlichen Idealvorstellung überhaupt gerecht werden, oder sieht sie sich darin strukturellen Widerständen ausgesetzt? Wo enden rechtlich eingeräumte Beurteilungs- und Handlungsspielräume, wo beginnt situative Souveränität, die über die juristische Vorstellung der bloßen Ermessensausübung weit hinausreicht? Ein Vortrag von Moritz Assall, einer Veranstaltung aus der Reihe „Wie Pittbulls auf Speed"* aus dem Café Knallhart an der Uni Hamburg, aufgezeichnet am 01.11.2018. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Freitag von 10 bis 12: agoradio

agoradio ist ein Experiment. Es verbindet Kommentare, Berichte und Gespräche zu politischen, sozialen, militärischen und ökonomischen Konflikten mit wissenschaftlichen, philosophischen, literarischen und ästhetischen Beiträgen. Das Programm wendet sich an Aktivisten einer Linken diesseits repräsentativer, parteipolitischer und staatsfixierter Strukturen, ebenso an verbliebene Reste einer "Zivilgesellschaft", die nach Möglichkeiten einer Verteidigung von Rechten, Freiheiten und Lebensmöglichkeiten unter Bedingungen sich zuspitzender gesellschaftlicher Agonien fragen. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Solid Steel

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Zonenradio aus ätherischen Randgebieten. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.freie-radios-sh.org/

16:00 Assoziationskette Hörbeispiele

Elf Hörbeispiele von Student*innen der HFBK in Hamburg. Aus der Assoziationskette Motivationssound, Schreibmaschine, Buchstabe, Straße, Das Laufen, Konkurrenz, Zeitdruck, Langsam, Genug, Getan spinnt sich der akkustische Faden durch diese eine Stunde. Begleitend zur Jahresausstellung in der HFBK, ein Projekt aus dem Audiolabor.

17:00 Street Dreams

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe … | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Radio Gagarin

Altbewährtes und neuheiten, diesmal mit tbc, aus den bereichen industrial, noise, drone, ambient, gitarrenlärm, improvisierte musik, elektro-akustik, neuer klassik und ethno. Archiv alter sendungen zum nachhören unter: www.mixcloud.com/radiogagarin. Kontakt: thomas@fsk-hh.org

22:00 Doctore Xyramat

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

Unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!

SAMSTAG, 09.02.2019

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. | Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

14:00 Akonda

17:00 Dr. Rhythm & Soul

19:30 CORAX AntiFa Info

20:00 Lignas Music Box: NICHTS(TUN)

Wir legen einmal die Anleitung zum Unglücklichsein beiseite und stellen die gewohnte Zeit auf den Kopf. Unterbrechen die Vorstellung von Zeit als unendlich langer Linie, die geradewegs in eine gewinn- und darum glücksbringende Zukunft führt. Übernehmen stattdessen ein anderes Bild – die Zeit als Kreis, als ein sich ewig wiederholender Zyklus, Und lassen Leben und Tod, Tag und Nacht, Vergangenheit und Zukunft ineinanderkreisen, in unendlichen Bahnen. Wir warten nicht mehr auf ein Ereignis – wir warten, um zu warten. Um dem Gott der Faulheit in die Arme zu laufen. Um mit ihm einen Sommer lang an den Ufern des Mississippi zu liegen. Mit einem Grashalm zwischen den Lippen, den Himmel an uns vorüberziehen zu lassen. Und genießen die Stunden, die kein Zifferblatt kennen, und einen Zustand ohne Absicht und Ziel. Wir werfen einen Würfel und lassen uns vom Zufall von Ort zu Ort tragen. Begegnen dem Unerwarteten, dem nicht absehbaren nächsten Augenblick. Und versuchen den Ökonomien der Verwertung und der Berechnung, dem Kalkül von Zeit und Raum zu entkommen. Denn die Fabriken der Rationalisierung – der unentwegten Optimierung und Beschleunigung –, warten überall und es gilt, sie achtsam zu umgehen. Ihnen nicht anheim zu fallen und sich stattdessen in die verwunschenen Büsche des Irrationalen zu schlagen. Doch was tun wir, wenn wir nichts tun? Im Radio? Wir sitzen im Studio, plaudern ein wenig, schauen aus dem Fenster zum Hof, beobachten unsere Nachbarn in ihrem Tun, studieren abwesend die unermüdlich funkenden Antennen des Senders auf dem Dach, widmen uns einer leichten Lektüre oder drehen eine Schallplatte herum und lassen uns überraschen, ob die Telefonnummer 432 500 46 gewählt wird und uns für einen Moment aus unserem Nichtstun hervorreißt. Vielleicht müssen wir den Anruf aber auch nur auf Sendung nehmen, weil Musik über das Telefon eingespielt wird oder jemand einen Monolog halten möchte. Über das Nichtstun, über die Faulheit, über das glückliche Leben in einer anderen Welt. Dann fallen wir wieder beruhigt in die Hängematte der Faulenzerei und drehen weiterhin lustvoll Däumchen. | lmb@fsk-hh.org | https://www.facebook.com/LignasMusicbox

23:00 Reizüberflutung

SONNTAG, 10.02.2019

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Anti(Ra)²dio

13:00 Falando com... Im Gespräch mit...

15:00 Kunst und Politik

17:00 Radyo Azadi

19:00 Assoziationskette Hörbeispiele

Elf Hörbeispiele von Student*innen der HFBK in Hamburg. Aus der Assoziationskette Motivationssound, Schreibmaschine, Buchstabe, Straße, Das Laufen, Konkurrenz, Zeitdruck, Langsam, Genug, Getan spinnt sich der akkustische Faden durch diese eine Stunde. Begleitend zur Jahresausstellung in der HFBK, ein Projekt aus dem Audiolabor.

20:00 Wo keins ist, ist eins. Diskussion über Dialektik: Weltgeist und Naturgeschichte, Adornos Kritik der Geschichtsphilosophie (8)

Heute werden wir Adornos Hegelkritik vertiefen, anhand der Regression in Platonismus und des Abbruchs von Dialektik. | redaktion3@fsk-hh.org | http://wokeinsististeins.blogspot.de/

22:00 UBRadio Salon #406

2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae UBUIBI (www.ubuibi.org). Netcast on

DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 25 OCTOBER 2015. Special guests: A23P + SLOW slow LORIS.

00:00 Assoziationskette Hörbeispiele

Elf Hörbeispiele von Student*innen der HFBK in Hamburg. Aus der Assoziationskette Motivationssound, Schreibmaschine, Buchstabe, Straße, Das Laufen, Konkurrenz, Zeitdruck, Langsam, Genug, Getan spinnt sich der akkustische Faden durch diese eine Stunde. Begleitend zur Jahresausstellung in der HFBK, ein Projekt aus dem Audiolabor.

01:00 Nachtmix

MONTAG, 11.02.2019

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Anti(Ra)²dio

Wdh. vom Vortag

12:00 Musikredaktion

14:00 cyberfeminism

Interview mit MirJan M. vom mexikanisches/deutschen cyberfeministischen Netzwerk enlaces net zu ihrer Ausstellung und aktuellen (netz-)politischen Themen. | redaktion3@fsk-hh.org | http://enlaces-links.net/

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Scholz Volxt. Schröder. Ihr schreibt.

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 queercommunist.fm - in a museum

nobody had taken care of the museum. this meant that all the images had faded and where there had been faces, were blurry vortexes and where there had been landscapes, mathematical equations. she took a number from a painting next to her and placed herself on an amorphic sculpture. by midnight she was rested and nobody came to do a final check up. “were you eating my numbers?”, he said, bluntly and somehow feverishly. She murmured inaudible soundbites and stared at him. he inhaled her perspective for a moment, before wandering on. time passed. the architecture changed. the rectangulars became circles and the columns staircases, where tiny balls of matter moved unnoticeably. straight lines crossed some centimeters left to her left eye and as she looked at them, the entire building shifted. so slowly that she knew it, despite it didnt make a practical difference. /// У них в Германии тоже есть фальшивые коммунисты. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.jxen.de

22:00 Szenische Lesung zu Genese und Kontinuität des Rassenkonzepts in der Wissenschaft

Text dazu am Dienstag morgen, 10.00 Uhr. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksendung „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf https://www.mixcloud.com/jetzmann/

00:00 Yallah Beats!

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 12.02.2019

07:00 recycling

Vom gestrigen Abend.

09:00 Musikredaktion

10:00 Szenische Lesung zu Genese und Kontinuität des Rassenkonzepts in der Wissenschaft

Mitschnitt der Veranstaltung der AG Kritische Wissenschaftsgeschichte vom 18. Januar 2019: “... Die studentischen Aktivitäten gegen eine menschenfeindliche Ausrichtung in der Biologie haben nicht nur die Umbenennung des Rassenkunde-Seminars, sondern einen stadtweiten Diskurs zu sozialdarwinistischen Vorstellungen in der Wissenschaft und einige kritisch-wissenschaftliche Veröffentlichungen hervorgebracht. Die Szenische Lesung beschäftigt sich mit dieser Auseinandersetzung. Das Geschichtsbewusstsein soll auch heute Ausgang dafür sein, die Menschenfeindlichkeit in Forschung, Lehre und am gesamten Campus zu überwinden. Nur so kann Uni zu einem Ort allgemeinwohl-orientierter Bildung werden.” (Aus der Ankündigung) | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.campusgruen.org/Termine/rassenkon-

tinuitaeten/

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte - The Arrival Soundtrack

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocknen deine tränen nicht< Austauschsendung von Radio Blau | http://mrspepstein.blogspot.com

17:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

MIGRANTPOLIT | ISM hinterfragt Grenzen jeder Art. Es zeigt uns, dass die globale Mobilität von Körpern, Kapital und Daten miteinander in Zusammenhang stehen. Diese Praxis steht seit dem „Sommer der Migration" 2015 und durch den europaweiten Anstieg reaktionärer rechtspopulistischer Meinungen im Fokus: on Air Talk Show Empresario King Shaka Larry Presents MIGRANTPOLITAN RADIO on FSK 93.0fm Larry brings you trendy current music types, both African and International with snippets of information found within the circle of the serious news breaks, the soft entertainment breaks and sometimes the oddities that abound. | http://refugeeradionetwork.net

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Stash

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 13.02.2019

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 rotten system! - rotten world? - [exit!-Lesekreis HH]

Andreas Urban: „Überwachen und Strafen 2.0. Zur Rückkehr des repressiven Strafrechts in der Krise der Arbeitsgesellschaft": Die mit dem Reifwerden des „prozessierenden Widerspruchs" (Marx) zusehends fortschreitende Krise der kapitalistischen Arbeitsgesellschaft bringt auch hierzulande heute kaum noch übersehbare Prekarisierungs- und Verelendungstendenzen hervor. Damit ergibt sich systemimmanent die Notwendigkeit – aber offensichtlich auch die Schwierigkeit –, die in der Bevölkerung grassierende Verelendung politisch zu verwalten. Ein wesentliches Instrument hierfür war stets und ist bis heute das Strafrecht. Nicht von ungefähr ist das „Bestrafen der Armen" (Loïc Wacquant) in den letzten Jahren auch in der akademischen Kriminologie und Kriminalsoziologie zunehmend in den Fokus gerückt und wird allenthalben eine „punitive Wende" (David Garland) des Strafrechts diagnostiziert – dies allerdings, ohne jene Tendenzen gesellschaftstheoretisch in der fundamentalen Krise der Arbeitsgesellschaft zu verorten und auf diese Weise hinreichend erklären zu können. In diesem Vortrag sollen daher einige Überlegungen zum Zusammenhang von Krise der Arbeit und aktueller Rückkehr des repressiven Strafrechts angestellt werden. Teil 3 der 4teiligen Reihe vom exit!-Seminar 2018 „Klasse und soziale Frage" | redaktion3@fsk-hh.org | https://exit-lesekreis-hh.de

10:00 gökkuşağı

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 zikkig

Wortbeiträge | redaktion3@fsk-hh.org | http://zikkig.net/

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Scholz Volxt. Schröder. Ihr schreibt.

17:00 Rasterzeileninterrupt - Politik und Technik zwischen Zeilen

Über (Netz)Politik, (Natur)Wissenschaft, Silizium und den Rest der Welt. ICANN? You can? We do not know but we will see. | redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Weltradiotag (Sendung von Radio X: FiM Rabenstunde)

Zum heutigen Weltradio Tag tauschen Sender untereinander eine Sendung. Hier ein Beitrag von Radio X aus Frankfurt/Main: FiM Rabenstunde: International Raven's Hour: Subtlety in Music — How the cultivation of nuance, detail and balance in art opposes the atrocious

in-subtlety of populism. Includes recordings or excerpts from: Anton Webern, 8 Fragments Op. posth. Pandit Omkarnath Thakur, Garawa Mayi Sang Lage Daniël Franke, De Maylshtayner Fin Shvaygn and: 8 Instruments, Thelonious Monk: Eronel, Arnold Schönberg: 3 Fragments 1911, and: Klavierstück op 33b, Kim Ki Ssu: Prelude Ujo-mode, Jelly Roll Morton: Original Jelly Roll Blues, and: Smoke House Blues, and: I Hate a Man Like You, Omer Simeon: Solo on Band Box Stomp, Tony Scott: For Stefan Wolpe, Count Basie: New Basie Blues, Lester Young: Chorus on I Want To Be Happy Dizzy Gillespie: Emanon | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.radiox.de/2-unkategorisiert/5052-weltradiotag-2018

20:00 17grad

Abendzeitung | redaktion3@fsk-hh.org | http://17grad.net

21:00 Tortenboden

Straßenradio - Tortenboden ist der Untergrund. Einmal im Monat reden wir über die Straße mit der Erwartung, sie wird sich bewegen. Diskutieren und Rezitieren: Torte essend Hamburgs Straßenmagazin vor Augen im Sinn. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Konkret goes FSK

Der Konkret Herausgeber Hermann L. Gremliza liest die Monatskolumne. | redaktion3@fsk-hh.org

22:30 Grenzfall

00:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 14.02.2019

07:00 St. Quentin, hate every part of you

United we stand | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.neues-deutschland.de/artikel/792963.gefaengnislieder.html

09:00 Lorettas Leselampe

Lesen | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.hdg.de/lemo/biografie/heiner-mueller.html

12:00 Siesta Service

13:00 Hafenradio ist Schüler*innenradio

Schulprojekt | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 MUNTU KAMÂA

Wiederholug der Abendsendung. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser... | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 15.02.2019

07:00 St. Quentin, hate every part of you

United we stand | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.neues-deutschland.de/artikel/792963.gefaengnislieder.html

08:00 "Das Wort Hottes"

Ausschnitte aus der Multimediashow vom 1. November 2018 aus dem Nachtasyl. Im Jahr seines 80. Geburtstags und 5. Todestags präsentierten Marit Hofmann, Tomayers Redakteurin bei konkret, sein Schauspielkollege Christoph Hofrichter und sein Leibregisseur Fritz Tietz Texte und (Bewegt-)Bilder von und mit Horst Tomayer im Hamburger Nachtasyl. Die Sendung überträgt u.a. Lesungen aus seinen „German Poems", den „Deutschen Gesprächen" und „Ehrlichen Tagebüchern" sowie Hörbeiträge von und mit Horst Tomayer. | redaktion3@fsk-hh.org | https://konkret-magazin.de/

10:00 The Bridge Radio

12:00 Solid Steel

14:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Scholz Volxt. Schröder. Ihr schreibt.

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe … | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Soul Stew

"Soul Stew" präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle "soulful" Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unter-

schiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter: http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/

22:00 klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte. Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklüngel mit und ohne Studiogäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf: www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

SAMSTAG, 16.02.2019

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. | Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

14:00 Drumz & Cooky

Homeboy Rockerz Radio - Drumz & Cooky von den Homeboy Rockerz Hamburg bringen den Bboy Sound in Hamburgs Äther. Breaks, Uptempo Funk, Rock Dancer, Rap bis zu Electrobreaks. Der richtige Stoff für Eure Toprocks, Drops, Downrocks und Freezes. Infos zu Battles, Jams und Hamburger Bboy Kultur gibts obendrauf. Jeden 3. Samstag im Monat.

16:00 Haymatlos

18:00 Multiplication de l'Amusement

19:00 CORAX AntiFa Info

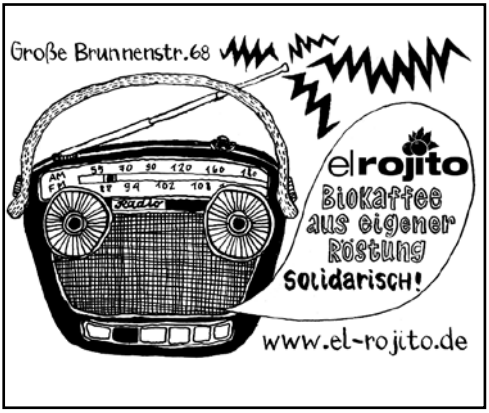
20:00 ASIO Overload

22:00 rewind![<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS. | http://www.rewindradio.de

00:00 It's All About Punk Show

It's All About Punk Show. New Episode. Punk from France. Review on french punk scene (and not only punk) with a special guest. If you have questions about this show or you want to make a review on your local scene, label or whatever, just contact



me, i'll be really happy to do this with you, itsallaboutpunkshow@gmail.com | https://www.mixcloud.com/itsallaboutpunkshow/

SONNTAG, 17.02.2019

09:00 gökkuşağı

11:00 das brett

15:00 Tirons sur les Cadrans!
der salon von statt_teil(e)_radios

17:00 Radyo Azadi

19:00 Apartmenthaus A

20:00 The Soulprofessor Presents Strictly Vinyl

22:00 Monomal & Muttermahl TV

00:00 Nachtmix

MONTAG, 18.02.2019

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool
Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 das brett
wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show
Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst. | http://www.zonic-online.de/index.php?radio

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen - Vorlesung Bini Adamczak: „Das Geschlecht der Revolution"
Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" Reihe. Der Vortrag analysiert die revolutionären Geschlechterverhältnisse als Verhältnisse, die zwischen Privatheit und Öffentlichkeit, „Nahbeziehungen" und „Fernbeziehungen" geknüpft sind – das Geschlecht der Revolution. So tritt ein Begehren zu tage, das nach wie vor seiner Realisierung harrt: das Begehren nach gesellschaftlichen Beziehungsweisen der Solidarität. Bini Adamczak ist freie Wissenschaftlerin, Autorin und Zeichnerin in Berlin, ihr Vortrag bezieht sich auf ihre Veröffentlichung: „Beziehungsweise Revolution; 1917, 1968 und kommende, 2017. Programm und Infos zur Vorlesungsreihe: http://ag-queerstudies.de/

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Scholz Volxt. Schröder. Ihr schreibt.

17:00 Difficult Music For Difficult People
Difficult Music For Difficult People is a weekly programme about all kinds of music below the radar: from Electronic to Noise to Experimental and inbetween. We have no journalistic approach to document a special scene of music in an objective way. It's all about the music and sounds that we like. Difficult Music is an association of people who are organising concerts, DJing, making and releasing music. Past episodes and playlists are available on Mixcloud (mixcloud.com/difficultmusic) Tune in, drop out!

19:00 Info

20:00 recyclingexperimental: agoradio

22:00 Das spekulative Ohr

23:00 AUSFLUG

00:00 Yallah Beats!
Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 19.02.2019

07:00 recycling
Vom gestrigen Abend.

09:00 Musikredaktion

10:00 Das spekulative Ohr
Vom gestrigen Abend.

11:00 Ausflug
Vom gestrigen Abend.

12:00 Quergelesen
Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte - Francois de Roubaix - Les plus belles Musique de Vol. 3

14:00 Stimme

16:00 Sexy Kapitalismus
Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. | http://www.sexykapitalismus.com/radio.php

17:00 Das offene dritte Ohr

19:00 Info Latina

20:00 Hochfahrrad
Magazinsendung zur Auseinandersetzung mit Arbeit und Kapital: "die abstraktion des fahrrads ist

das, was der kindheit einer neuen welt am meisten fehlt" - Magazin rund um Ästhetik, Politik und Technik der pedalbetriebenen Fortbewegung auf (+/-) zwei Rädern. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Radio Urban Beat Flo

Wir spielen afrikanische, orientalische, asiatische und electro cumbia mit schwerpunkt Elektronische Dance Music. NO BORDERS. Streetmusic/Urban Beats aus den Zentren wie Durban(South Africa), Kinshasa, Beirut, Kairo, Lagos...sowie von"migrated" Artists aus Lissabon, Paris, Athen Bristol, Los Angeles, Amsterdam ect.Manchmal auch von traditionellen Musikern gespielt oder in experimenteller Form.Live aus dem FSK-Sendestudio mit Vinyl präsentiert Mrs. Afronaut strictly African Music sowie ein kleines Special about ACID LION (Teerpappe). | https://hearthis.at/radiourbanbeatflo

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 20.02.2019

07:00 St. Quentin, hate every part of you

United we stand | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.neues-deutschland.de/artikel/792963.gefaengnislieder.html

08:00 Inkasso Hasso

»Eine Welt, die Auschwitz hervorgebracht hat, und sich danach nicht grundlegend geändert hat, ist eine Welt, in die man besser keine Kinder mehr setzen sollte. Das wäre ein vernünftiger Schluss.« Was Wolfgang Pohrt einst formulierte, bringt die argwöhnische Betrachtung der Familie in der Linken auf den Punkt. Eine Analyse mit Gisela Notz, Andrea Truman, Barbara Sichtermann und Bettina Fellmann. | redaktion3@fsk-hh.org | http://radiocorax.de

10:00 gökkuşağı

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

Zum genehmen Nachmittag | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.17grad.net

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Scholz Volxt. Schröder. Ihr schreibt.

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! | http://www.aufgeladenundbereit.com

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 Plateau

Ein monatlicher Vorgeschmack zu den freien darstellenden Künsten in Hamburg. Das Radio Magazine des digitalen Reflexions Platform Plateau. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.plateau-hamburg.de

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

22:00 GumboFrisstSchmidt

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt. | http://www.gumbofrisstschmidt.de/

23:00 RadioSpielplatz

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 21.02.2019

07:00 St. Quentin, hate every part of you

United we stand | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.neues-deutschland.de/artikel/792963.gefaengnislieder.html

09:00 35C3

Beiträge des. 35C3 u.a. zu Hausdurchsuchungen und Datenschutz | redaktion3@fsk-hh.org | https://media.ccc.de/c/35c3

12:00 Siesta Service

13:00 Wutpilger Streifzüge

Aus Weimar | redaktion3@fsk-hh.org | http://spektakel.blogsport.de

14:00 Free Wheel

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! | http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

Punkrock Radio Special: Thema, Label, Band bis dato noch unbekannt. Punkrock wird es sein, hier könnte es stehen: http://mondobizarro.de

19:00 Güncel Radyo

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 knospt

00:00 metronight

FREITAG, 22.02.2019

07:00 Corax-FSK Morgenmagazin

Aus guten Gründen in gutem Hause. | redaktion3@fsk-hh.org | http://radiocorax.de

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Solid Steel

14:00 Narration & Schwerkraft

Eine antipropagandistische Agenda. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Scholz Volxt. Schröder. Ihr schreibt.

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

Hier kommt wieder Deine Lieblingsradiosendung, wie immer mit Classic-Rap-Hits aus den "Goldenen Zeit". Wenn Du Artifacts, Jeru, Notorious BIG, Mos Def, Looptroop, Funkdoobiest, Large Pro, Camp Lo, Common, Dilated Peoples und Defari feierst, solltest Du einschalten. | http://www.wildstylz.com/

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe … | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Radio Gagarin

22:00 Nachtschalter

Klick, klack, chrip, blurb! Playlist unter fsk-hh.org/sendungen/nachtschalter. Kontakt: nachtschalter@fsk-hh.org.

00:00 Sound Get Mashup

SAMSTAG, 23.02.2019

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. | Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out: Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych. | http://biffbangpow60s-radio.blogspot.de/

18:00 SkaTime FS-Ska

SkaTime präsentiert einmal im Monat Neuerscheinungen, Klassiker und Konzerthinweise - nicht nur aus den Bereichen Latin-Ska, 2-Tone und Trad. Ska.

19:30 Antifa Info

20:00 Lorettas Leselampe

23:00 The Rambler

01:00 Reizüberflutung in da Mix

SONNTAG, 24.02.2019

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 17grad

15:00 Support your local squat

17:00 Radyo Azadi

19:00 Durch die Nacht: Heute zum Thema "Wem gehört Hamburg?"

Wie immer mit einem Studiogast. Und wieder die Möglichkeit, sich per Telefon zu beteiligen unter 040 / 43250046. Wir reden über den aktuellen Stand der Stadtententwicklung, Mietenwahnsinn etc. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.st-pauli-selber-machen.de/

20:00 Unpeeled!

Eine Sendung inspiriert von John Peel, dem einflußreichsten Radio Dj aller Zeiten. Das gabs im Dezember auf die Ohren... Zum Jahresende eine fantastische Sendung über Gelbe Westen, Stuhlgang Records in Würzburg, Durchhalteparolen, das Ende des Love Kabinetts (I wanna be mamaed!), Weihnachtsanalogien und am Ende der Sendung das "The Beginning of the End" Kabinett des Mr Steed. Das alles gewürzt mit Stammhörer Tipps und gesungenen Nachrichten… Keep it Peel wünschen Mr.Steed und Dr.Peelgood! Downloads und Tracklists auf www.unpeeled.de. Videos auf www.facebook.com/fskunpeeled

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: http://nokogiribiki.tumblr.com/

02:00 Nachtmix

MONTAG, 25.02.2019

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag | www.17grad.net

12:00 Beat the Future

Soul music from the underground! Unheard dirty sounds, raw, experimental, lo-fi, dark, folk, worldwide, field recordings, spoken word, instrumental, hybrid electronic music, beats, Balkan, the weird music we have today. No hype. Listen to the world around you. | https://www.mixcloud.com/BeatTheFuture

14:00 ARABELLION

Queer Habibi - Interview mit https://www.alwanqueer.com/ for LGBT Rights - Middle East and North Africa. + auswahl an artikeln und musiken … | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 recyclingexperimental: Inkasso Hasso

22:00 snippets

Splatter der Führungsakademien. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksendung „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf https://www.mixcloud.com/jetzmann/

00:00 Yallah Beats!

DIENSTAG, 26.02.2019

07:00 recycling

Vom gestrigen Abend.

09:00 Musikredaktion

11:00 Ausflug

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte - Manuel de Sica - Sette Scialli di seta Gialla

14:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

MIGRANTPOLIT | ISM hinterfragt Grenzen jeder Art. Es zeigt uns, dass die globale Mobilität von Körpern, Kapital und Daten miteinander in Zusammenhang stehen. Diese Praxis steht seit dem „Sommer der Migration“ 2015 und durch den europaweiten Anstieg reaktionärer rechtspopulistischer Meinungen im Fokus: on Air Talk Show Empresario King Shaka Larry Presents MIGRANTPOLITAN RADIO on FSK 93.0fm Larry brings you trendy current music types, both African and International with snippets of information found within the circle of the serious news breaks, the soft entertainment breaks and sometimes the oddities that abound. | http://refugeeradionetwork.net

16:00 Tipkin

17:00 Neue Musik aus China

19:00 Info Latina

20:00 Elektru

21:00 Antisemitismus von Links - Die Explosion des globalen Antisemitismus LIII

Nach den Deutschen Sozialisten August Bebel und Wilhelm Liebknecht, kommen nun die österreichischen linken Antisemiten dran, über die Kautsky sagte, „wir haben Mühe, unsere eigenen Leute zu hindern, daß sie nicht mit den Antisemiten fra-

ternisieren“. | redaktion3@fsk-hh.org | http://gegenantisemitismus.blogspot.de/

22:00 Jupi Bar

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 27.02.2019

07:00 Info

08:00 Kaffeehausdilettant*n

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben.” --Wiki Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 gökkuşağı

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Plateau

Wiederholung der Sendung vom dritten Mittwoch im Monat. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.plateauhamburg.de

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 TimeOut - This Is Pop No.77

19:00 Das Böse - ein Buch von Terry Eagleton

Im Rahmen der Reihe Delphin auf Radio Erevan tauchen in den nächsten Minuten Untersuchungen des englischen Marxisten Terry Eagleton über das Phänomen des Bösen auf.

20:00 MUNTU KAMÂA

MUNTU KAMÂA ist eine Sendung die über Afrikanische Geschichte und Kultur spricht. Die Geschichte vor der Okkupation des Kontinents soll erörtert werden und bei Bedarf werden wir Parallelen zur Aktualität ziehen. Unsere Gäste sind live im Studio oder nehmen per Telefon teil. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 fiction for fairies & cyborgs

“together we are wounded boys and also very much notboys in a way that i don´t want to explain to anyone but want everyone to understand” (n. Mikhelov) | SOFT SONGS ON BUTCHNESS. „Männlichkeit“ wird neuverhandelt in einem mehrere Sendungen umfassenden Projekt der nicht-binären, queeren boyology. Konzepte zu Blick/Perspektive, Berührung/barkeit, Verletzbarkeit, Potenz, Care-Praxen, Accessoires/Prothese/Werkzeug und Plüsch_Tier werden auf Möglichkeiten der Dekonstruktion, Emanzipation und Dekolonisierung hin befragt, (verdrehte bis perverse) literarische Schnipsel genossen. MännerPhantasien, nicht-binäre Schwanzgefühle und andere (utopische) Körperlichkeit_en. Vertrackte Aggregatzustände verwässern und verfeinern Differenzen, lassen Hüllen wie Innerlichkeit_en sich ausdehnen und versteifen, flauschig und durchlässig werden. Ist die Sehnsucht nach Gitarren heilbar, lässt sich Rockism aufheben? Harsh Walls und Pink Noise, Gender und Genre. Die sich stets reproduzierende Antifa-Mackerigkeit altgebliebener Gymnasiasten wird –in all ihrer zermürbenden Langeweile– fallen gelassen für die sensible Frage, wie Power konsensual und Kontext-bewusst erfahrbar werden kann. „Let´s enter the playgrounds! Who´s your Daddy, huh? It´s never too late to be transparent” (Boiband) Und was meint der kater eigentlich mit „PφNK“ ? | fairies.cyborgs@gmx.net | redaktion3@fsk-hh.org

DONNERSTAG, 28.02.2019

09:00 Anti(Ra)²dio

Widerholungen von Freitagen | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 looks Hamburg

Von einem anderen Ort der Welt ausbetrachtet. | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 SissiFM

We are passionately live, performative to the bones, we love voices, fights and feelings & we will never tell the truth.

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix

Termine & Adressen

Freie Sender Kurs

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines "geraden" Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessierten, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinats, die generellen Rahmenbedingungen, Studiotechnik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. **Nächste Termine: Samstag, 9. Februar, von 12 bis ca. 18Uhr in der Fabrique**, Valentinskamp 34a 20355 Hamburg. Zugang von der Speckstrasse. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

Anbieterinnengemeinschaft des FSK
Immer am ersten Donnerstag im Monat.

FSK-Redaktionen

Musikredaktion
Treffen am letzten Mittwoch im Monat (um 20.30 Uhr.
Adresse: FSK-Musikredaktion, Valentinskamp 34a - 20355 Hamburg, außerdem Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org

GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)
Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat in der Mutter, Stresemannstr. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3:
Treffen am vierten Dienstag im Monat um 21.00 Uhr im FSK;
Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Info-Redaktion:
Treffen jeden 3. Mittwoch um 20.30 Uhr im FSK,
Kontakt über: inforedaktion@fsk-hh.org.

Studio F:
Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr, im Centro Sociale, Kontakt: studiof@fsk-hh.org

Transmitterredaktion:
Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Webredaktion:
Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

Jingleredaktion:
Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

Radiogruppen

Uni Radio/ Academic Hardcore:
Kontakt über: uniradio@fsk-hh.org

Radio Loretta:
Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.
Kontakt über: loretta@fsk-hh.org

Radio St. Paula:
Für Frauen. Kontakt über: mail@radiostpaula.de; www.radiostpaula.de

Stadtteilradio:
Kontakt über: stadtteilradio@fsk-hh.org

projekt_r:
Kontakt über: projekt_r@fsk-hh.org

Arbeitsgruppen

Technik und Computer AG
Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 uhr im FSK
Kontakt: über: technik@fsk-hh.org

Büro-AG: Kontakt über: bag@fsk-hh.org

Geschäftsführungs AG: Kontakt über gag@fsk-hh.org

Kampangen und Öffentlichkeits AG: Kontakt über: kampange@fsk-hh.org

Impressum

transmitter Redaktion
Freies Sender Kombinat
Valentinskamp 34a
20355 Hamburg

Büro tagsüber
43 43 24
Telefax
430 33 83
eMail
postbox@fsk-hh.org
Studio 1
432 500 46
Studio 2
432 513 34

Info Fördermitglieder
432 500 67

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 4320 0505 5012 2612 4848
BIC: HASPDEHHXXX

Auflage:
10 000

Werben im Transmitter
transmitcom@fsk-hh.org
transmitteranzeige@web.de
Preisliste auf Anfrage

Artdirection, Layout: fkr

Druck:
Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P. Heino Windt
Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:
Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Werben im Transmitter
Preisliste auf Anfrage unter: transmitter@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter
(Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org. Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden.Bei Fragen schreibt eine email an: transmitter@fsk-hh.org. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.

Bei Fragen schreibt uns eine email an:
transmitter@fsk-hh.org.